

Vorwort und Hinweise



Ich freue mich, dass Sie Interesse an diesem Dokument haben.

Bitte beachten Sie, dass sowohl Text als auch Inhalt und alle Bilder, die dieses Dokument enthält, urheberrechtlich geschützt sind. Soweit nicht anders angegeben, liegen sämtliche Rechte bei Maria Kober.

Was bedeutet das konkret?

Es bedeutet, unter anderem, dass dieses Dokument nicht ohne die ausdrückliche Erlaubnis von Maria Kober weiterverbreitet oder vervielfältigt werden darf. Dazu zählt auch, dass man Text und Inhalt, oder einen Teil davon, nicht übernehmen und als sein eigenes Werk ausgeben darf.

Egal, ob ein Dokument lang oder kurz ist oder wie komplex ein Bild aussieht, es benötigt einiges an Zeit und Überlegung, bis es als fertiges PDF vorliegt. Ich bitte Sie, das zu wertschätzen und anzuerkennen, indem Sie meine Rechte an diesem Dokument und seinem Inhalt respektieren.

Vielen Dank!

Und viel Freude beim Lesen,

Maria Kober

Die Schneeflockenmethode



Einleitung

Die Schneeflockenmethode ist eine Art des Plottens und Geschichte-Findens. Anders als eine rein strukturelle Plot-Methode, ist sie dazu gedacht, ein Buch von der ersten Idee bis zur fertigen Kapitelstruktur zu begleiten.

Um dies zu erreichen, basiert die Schneeflockenmethode auf mehreren Vorgehensweisen, denen man Schritt für Schritt folgt.

Vorgehensweise

Schritt 1:

Schreibe die Grundidee deiner Geschichte in einem einzigen Satz auf. Dieser Satz ist nicht die „beherrschende Idee“, sondern eine einfache Zusammenfassung. Zum Beispiel: „Ein Junge erlernt das Zauberhandwerk, findet neue Freunde und setzt den korrupten Schulleiter ab.“

Die beherrschende Idee

Die beherrschende Idee (welche nicht per se zur Schneeflockenmethode gehört) kann hier mehrere Formen annehmen, zum Beispiel: „Mit Freunden kann man alles erreichen, denn sie unterstützen einen bedingungslos.“ oder „Korruption setzt sich nicht durch, denn der rechtschaffene Protagonist ist schlauer als der korrupte Schulleiter.“ oder „Korruption zu bekämpfen lohnt sich nicht, denn man wird dabei selbst korrupt.“ Dieser Satz bestimmt, in welche Richtung eine Geschichte geht und welchen Unterton sie hat. Alle drei beherrschenden Ideen passen zur 1-Satz-Zusammenfassung, doch sie beschreiben drei ganz unterschiedliche Geschichten.

Schritt 2:

Weite den Satz aus Schritt 1 aus und beschreibe die Geschichte in fünf Sätzen. Diese beinhalten den Anfang, den Schluss und drei Wendepunkte.

Schritt 3:

Schreibe eine Seite für jeden der Hauptcharaktere. Beziehe dabei Eigenschaften des Charakters mit ein, genauso wie eine knappe Zusammenfassung, welche Rolle der Charakter in der Geschichte erfüllt (ein bis zwei Sätze). Halte fest, wie er oder sie sich im Laufe der Geschichte verändert und entwickelt.

Schritt 4:

Weite die fünf Sätze aus Schritt 2 aus. Schreibe jeweils einen Absatz für jeden Satz; insgesamt sollten alle fünf Absätze auf einer A4-Seite Platz finden. Achte darauf, dass jeder der Absätze, außer der letzte, in einem Wendepunkt, einer Katastrophe oder einem Konflikt endet.

Bei diesem Schritt fange ich oft an, mich mehr oder weniger an einer Plotstruktur zu orientieren. Sie hilft mir, Wendepunkte und Konflikte besser zu definieren.

Schritt 5:

Beschreibe die Geschichte aus Schritt 4 aus der Sicht jedes Hauptcharakters. Schreibe dabei aus Charaktersicht; das trägt dazu bei, die Figur näher kennenzulernen und für das spätere Schreiben eine „erste Stimme“ für ihn oder sie zu haben.

Nach diesem Schritt beginne ich meist, von der Schneeflockenmethode abzuweichen und auf meine eigene Weise einen Plan mit Kapiteln zu erstellen.

Schritt 6:

Erweitere die fünf Absätze aus Schritt 4. Schreibe jeweils eine Seite pro Absatz und führe genauer aus, was passieren wird.

Schritt 7:

Erstelle einen Kapitelplan, wobei du jedes Kapitel in einem Satz zusammenfasst.

Schritt 8:

Schreibe einen Absatz für jedes Kapitel aus Schritt 7.

Schritt 9:

Du hast einen fundierten Plan - gutes Schreiben!

Man muss sich nicht sklavisch an den Kapitelplan halten, der beim Plotten entstanden ist. Nach meiner Erfahrung gibt es Geschichten, wo das sehr gut funktioniert und dann gibt es Geschichten, wo sich während des Schreibens noch vieles ändert und Kapitel umgebaut werden wollen.